

Die Themen in dieser Ausgabe:

- Steigerung der Produktivität nach einer GENESIS-Schulung in schlanker Produktion und Organisation
- Bestandsoptimierung bei einem führenden europäischen IT-Infrastrukturanbieter
- Supply Chain Costing in der Elektronikbranche
- Montagesegmentierung bei einem mittelständischen Hersteller industrieller Großgetriebe
- Inhouse-Seminare: "Prozessreorganisation" und "Value Creation Program" - Stellhebel für nachhaltiges Wachstum

Aktuelle News

Steigerung der Produktivität nach einer GENESIS-Schulung für in schlanker Produktion und Organisation

Die GENESIS-Schulung bewirkt innerhalb von vier Tagen eine sofortige Produktivitätssteigerung und stellt die wirksame Einführung von schlanken Strukturen und Geschäftsprozessen in Produktion, Organisation und Einkauf sicher. Unternehmen, die eine fundamentale Neuausrichtung ihrer Wertschöpfungsketten anstreben und nachhaltig Kosten einsparen wollen, setzen die GENESIS-Methode ein.

[Weiter ...](#)

Bestandsoptimierung bei einem führenden europäischen IT-Infrastrukturanbieter

Signifikant steigende Bestände bei einem führenden europäischen Anbieter von IT-Infrastrukturlösungen machte eine Optimierung der vorhandenen Bestandsstrukturen erforderlich. Der Handlungsdruck ergab sich aufgrund eines kontinuierlichen Anstiegs der Absatzzahlen in den vergangenen Jahren. Die organisch gewachsenen Prozesse und Abläufe in Verbindung mit der Breite des Produktspektrums konnten mit diesen Veränderungen nicht Schritt halten. Die bestehenden Bestandsstrukturen waren durch mangelnde Transparenz sowohl über die Bestände entlang der Supply Chain als auch über die Prozessauswirkungen auf die Bestandshöhen gekennzeichnet. Die Bestandsverantwortung war nur unzureichend transparent und lediglich indirekt zuweisbar. Somit lag die Zielsetzung des Projektes in einer detaillierten Analyse der Bestände entlang der gesamten Wertschöpfungskette, der aktuellen Steuerungsmechanismen sowie in der Identifikation möglicher Schwachstellen und Problemfelder. Ein weiteres Ziel war die Identifikation der relevanten Stellhebel für die Bestandsoptimierung und deren Zuordnung zu den einzelnen Organisationseinheiten.

[Weiter ...](#)

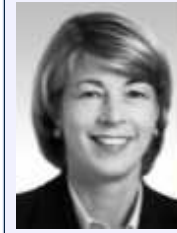
Supply Chain Costing in der Elektronikbranche

Die Beherrschung der zunehmend komplexen Supply Chain Prozesse und die Schaffung von Kostentransparenz über die erbrachten Leistungen entlang der Supply Chain werden zukünftig in vielen Branchen, u.a. auch in der Elektronikbranche, zu entscheidenden Faktoren im Wettbewerb. Bei vielen Unternehmen besteht das Problem, dass die Supply Chain Kosten nicht verursachungsgerecht auf die verschiedenen Produkte verteilt werden. Folge einer pauschalen Kostenzuordnung ist, dass die Produkte "bestraft" werden, die mit schlanken Supply Chain Prozessen hergestellt und vertrieben werden. Auf der anderen Seite werden die Produkte subventioniert, die kostenintensive Supply Chain Prozesse benötigen. Das Supply Chain Costing setzt bei der verursachungsgerechten Zuordnung von Prozess- und Gemeinkosten an. Über das Vorgehen lassen sich signifikante Potenziale bei den Supply Chain bezogenen Kosten realisieren. Ein weiterer Effekt besteht in der Erhöhung der Zielsicherheit von strategischen Entscheidungen.

[Weiter ...](#)

Montagesegmentierung bei einem mittelständischen Hersteller industrieller Großgetriebe

MMK 6./7. März 2007



Barbara Kux,
Chief
Procurement
Officer, Philips
Electronics

Barbara Kux, (geb. 1954), Mitglied des Group Management Committee der Philipps wird auf dem Münchner Management Kolloquium 2007 am 06./07. März 2007 referieren. Seit Oktober 2003 ist Barbara Kux Chief Procurement Officer bei der Philipps Electronics. Vorher war Frau Kux als Executive Director bei Ford Europa tätig.

Die Stimme des Kunden:



Oerthle, Leiter
angewandte
Forschung &
Entwicklung,
ThyssenKrupp
Presta AG

" Als weltweit agierendes Unternehmen der Automobilzulieferindustrie verfolgen wir die Zielsetzung, unseren Kunden technisch innovative Produkte anbieten zu können. Das gemeinsame Projekt Produktklinik mit TCW hat uns geholfen, ein aktuelles Entwicklungsprojekt zu optimieren sowie Perspektiven für zukünftige Produkte aufgezeigt. Innerhalb der teamorientierten Zusammenarbeit haben wir die Vorgehensweise kennengelernt, sodass wir die Methodik der Produktklinik auch weiterhin für Wettbewerbsvergleiche bei ThyssenKrupp Presta anwenden werden."

Eine signifikant steigende Nachfrageentwicklung bei einem mittelständischen Hersteller von Industrietrieben machte eine Reorganisation und Optimierung der vorhandenen Montagestrukturen erforderlich. Die bestehenden Montagestrukturen waren durch mangelnde Planungstransparenz, hohe Fehlteilquoten, reaktives Vorgehen sowie durch informelle Strukturen gekennzeichnet. Infolge der langjährigen Erfahrung als Einzelfertiger dominierte im Unternehmen das Werkstattfertigungsprinzip. Somit lag die Zielsetzung des Projektes in einer detaillierten Analyse und Optimierung der Prozesse im Bereich der Montage in Bezug auf deren Effizienz sowie deren Schnittstellen zu den anderen Unternehmensfunktionen, um die mittelfristige Transformation des Unternehmens vom Einzel- zum Kleinserienfertiger zu initiieren.

[Weiter ...](#)

Inhouse-Seminare: "Prozessreorganisation" und "Value Creation Program" - Stellhebel für nachhaltiges Wachstum

Das Inhouse-Seminar Prozessreorganisation wendet sich an Führungskräfte, die Methoden kennen lernen möchten, um Bestände und Durchlaufzeiten zu reduzieren sowie Termintreue und Transparenz über Ihre Prozesse zu erhöhen. Die Teilnehmer am 2-tägigem Inhouse-Seminar "Value Creation Program" Potenziale zur Wertsteigerung im Unternehmen erkennen, Handlungsalternativen erarbeiten und die verbesserten Prozesse in Ihrem Unternehmen einzuführen.

[Weiter ...](#)

Seminarhinweise

Management-Seminar Produktklinik und Produktordnungssysteme

02.11.2006 - 04.11.2006 in München

[Weiter ...](#)

14. Münchner Management Kolloquium

06.03.2007 - 07.03.2007 in München

Einen Rückblick mit Fotos und Aussagen der Referenten des 13. Münchner Management Kolloquiums 2006 finden Sie unter folgender Adresse:

www.mmk-online.info

TCW Newsletter Impressum

TCW Transfer-Centrum GmbH & Co. KG
für Produktions-Logistik und Technologie-Management
Leopoldstr. 145
80804 München
E-mail: Mail@tcw.de
Telefon: 089 / 360523-0
Fax: 089 / 361023-20

Bisherige Newsletter finden Sie in unserem [Newsletterarchiv](#).